



Zahl: 004-1/03-2022

Sitzungsprotokoll

über die
öffentliche Sitzung

am: 19.04.2022

Ort: Gemeindezentrum (Kirchplatz 3, 6321 Angath)

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Anwesende:

Heimatliste Angath: Frau BGM`in Sandra Madreiter-Kreuzer
Herr BGM`in Stv. Thomas Osl
Frau GR`in Dr. Corinna Sonderegger
Herr GR Stefan Hotter
Frau GR`in Agnes Danklmaier
Herr GR Martin Steiner

Liste für Angath: Herr GV Alois Lettenbichler
Herr GR KR Manfred Wimpissinger
Herr GR Maximilian Angerer
Frau GR`in Katharina Thurnbichler

Die junge FPÖ Angath: Frau GR`in Eva Maria Graf

Entschuldigt:

Nicht entschuldigt:

Zuhörer: anwesend

Noch anwesend: Frau AL Maria Fasching als Schriftführerin

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 11 Mitglieder, davon anwesend sind 11 Mitglieder; der Gemeinderat ist daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist **ö f f e n t l i c h**

Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über die Wiederaktivierung vom „Geh- und Radweg Innsteg“ und die Wiederherstellung vom offiziellen Inntalradweg durch Angath
3. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der verkehrsberuhigten Zone im Bereich Oberdorf
4. Beratung und Beschlussfassung über die Nutzung und Adaptierung des Fußballplatzes um Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Jugend und Kinder im Freien zu sichern
5. Beratung und Beschlussfassung über die Begutachtung des aktuell bestehenden Vertrages um die langfristige Wasserversorgung und eine bestmögliche Wasserqualität in Angath zu gewährleisten
6. Beratung und Beschlussfassung über den Bau des Veranstaltungsausschanks in Angath laut Plan der BMK Angath wie schon 2020 vom damaligen Gemeinderat beschlossen
7. Anträge, Anfragen, Allfälliges

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates den Altbürgermeister Josef Haaser, die Zuhörer und die Presse und **stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.**

Anschließend gibt es eine Gedenkminute für den ehemaligen Gemeinderat und geschätzten Kollegen Herrn Dr. Rainer Naderer, welcher am 09.04.2022 nach längerer schwerer Krankheit verstorben ist.

Angelobung: Da Herr GR KR Manfred Wimpissinger bei der konst. Sitzung nicht anwesend war, wird dieser zu Beginn der Sitzung angelobt.

Herr GR KR Manfred Wimpissinger gelobt der Bürgermeisterin mittels Handschlags in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, sein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde Angath und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die heutige Gemeinderatssitzung deshalb stattfindet, da die Liste für Angath die Einberufung einer Gemeinderatssitzung gem. §34 TGO verlangt hat.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Wiederaktivierung vom „Geh- und Radweg Innsteg“ und die Wiederherstellung vom offiziellen Inntalradweg durch Angath

Die Bürgermeisterin erteilt der LFA das Wort.

GV Alois Lettenbichler erklärt, dass ihnen der Radweg wichtig sei und sie deshalb den Punkt aufgenommen haben. Nach den Experten die sie gefragt haben, gibt es inzwischen neue Technologien. Für die Förderung könnte ua. die Euregio, das Land Tirol und AMAL (wegen der Wartung des Kanals) ins Boot geholt werden.

Die Bürgermeisterin ersucht nun Herrn Mag. Willi Wanker um seine Stellungnahme.

Er erklärt, dass er Geologe ist. Es gibt technische Lösung und dazu auch eine Kostenschätzung. Es wurden damals auch Alternativen geprüft. Die Schutzbauwerke haben nur eine geringe Lebensdauer, daher müssen auch die Kosten für die Erhaltung bedacht werden.

Auf die Frage von welchen Kosten gesprochen wird erklärt Herr Wanker, dass das damalige Konzept bei rund 730.000,00 Euro netto gewesen wäre. Er war nur mit einer Beurteilung der bisherigen Unterlagen beauftragt und nicht mit der Erstellung eines neuen Konzeptes.

GR KR Manfred Wimpissinger verweist auf die Naherholungsmöglichkeit für die Bürger. Es liegt auf der Hand, dass die Gemeinde Angath es nicht finanzieren kann, aber es gibt Möglichkeiten von Förderungen und in Gesprächen (ua. mit Landeshauptmannstellvertreter Geisler und der

Abgeordneten zum Tiroler Landtag bzw. Euregio Vize.-Präsidentin Schwaighofer Barbara) wurde eine Unterstützung bei der Finanzierbarkeit zugesagt.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass eine Begehung mit Herrn Dr.rer.nat. Werner Thöny, zuständiger Mitarbeiter der Landesgeologie, im April stattfinden wird. Weiters wird sie sich mit dem neuen Bürgermeister von Wörgl treffen.

GV Lettenbichler erklärt, dass derzeit der Weg obwohl gesperrt ist – laufend von Bürgern benützt wird.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass der Vertrag zwischen der Gemeinde Angath und dem Land bereits vor Jahre gekündigt wurde und daher für die Aufrechterhaltung der Sperrung nicht die Gemeinde zuständig ist.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag:

Wer ist dafür, dass der Punkt an den Gemeindevorstand übertragen wird, dieser an der Begehung mit Herrn Thöni Werner teilnimmt und eine Prüfung der Durchführbarkeit vornimmt?

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG) dass der Punkt an den Gemeindevorstand übertragen wird, dieser an der Begehung mit Herrn Thöni Werner teilnimmt und eine Prüfung der Durchführbarkeit vornimmt

3. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der verkehrsberuhigten Zone im Bereich Oberdorf

Die Bürgermeisterin erteilt der LFA das Wort

GV Lettenbichler ersucht um die Information, warum für diesen Bereich damals nicht auch die 30er Zone beschlossen wurde.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass sich der vorige Verkehrsausschuss mit diesem Thema beschäftigt hat und die Aussage von Herrn Hirschuber gelautet hat, dass er sich nicht vorstellen kann, dass wir für eine solche Verordnung eine Genehmigung bekommen würden. Sie hat aber Herrn Hirschuber nochmals kontaktiert und dieser hat folgende Antwort übermittelt:

Der westlich der Landesstraße L213 liegende Ortsteil von Angath weist kurze Straßenstücke auf, mit Ausnahme der oberen Dorfstraße (welche allerdings auch nach ca. 150m in eine einstreifige Bebauung übergeht), was ein Befahren mit eher geringen Geschwindigkeiten vermuten lässt, insbesondere, da viele Kfz hier zu den Infrastruktureinrichtungen der Gemeinde zu- und abfahren und nicht durchfahren. Dieses Zu- und Abfahren geschieht erfahrungsgemäß mit geringeren Geschwindigkeiten, was wiederum keine Beschränkung der Geschwindigkeit erfordert (in einem ersten Schritt würde ich das so beurteilen).

Sollte der Wunsch bestehen, die Beschränkung mit 30 hier zu beurteilen, dann müssten wir mit einer Messung nachweisen, ob hier zu schnell gefahren wird (da in der StVO drinnen steht, dass nur dann beschränkt werden darf, wenn die Geschwindigkeit nicht zum Straßenumfeld passt). Sollte diese Messung ergeben, dass dem so ist, dann könnte die Zone auch nach Westen ausgedehnt werden. Die Messung über einen Zeitraum von ca. 5 Tagen könnten wir recht kurzfristig durchführen, zu einem Aufwand von EUR 350,00 +20%Mwst. Darin ist auch die Auswertung und die Interpretation der Ergebnisse enthalten.

GR Angerer erklärt, dass es für die Bürger ein schlechtes Zeichen ist, wenn das Dorf geteilt wird.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag:

Wer ist dafür, dem Ingenieurbüro für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG den Auftrag für die Messung zu erteilen und diese zu ersuchen, diese ehestmöglich durchzuführen, damit sich der Gemeinderat in der nächsten Sitzung mit der Auswertung und der Interpretation der Ergebnisse auseinandersetzen kann? Die Auswertung ist bindet für die Entscheidung des Gemeinderates.

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG) dem Ingenieurbüro für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG den Auftrag für die Messung zu erteilen und diese zu ersuchen, diese ehestmöglich durchzuführen, damit sich der Gemeinderat in der nächsten Sitzung mit der Auswertung und der Interpretation der Ergebnisse auseinandersetzen kann. Die Auswertung ist bindet für die Entscheidung des Gemeinderates.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Nutzung und Adaptierung des Fußballplatzes um Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für Jugend und Kinder im Freien zu sichern

Die Bürgermeisterin erteilt der LFA das Wort

GV Alois Lettenbichler ersucht um eine Stellungnahme der Bürgermeisterin.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass bereits im alten Gemeinderat die Kündigung durch die Eigentümer behandelt wurde. Es wurde in der damaligen Sitzung folgender Beschluss einstimmig gefasst:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath, dass der Gemeinderat sich zu folgenden Maßnahmen bereit erklärt und der Bürgermeister diese dem Rechtsanwalt mitteilt:

- *Einfriedung Winklweg*
- *Vertragszusatz mit Festlegung einer Mindestvertragslaufzeit von 10 Jahren*
- *Grenzsteinsetzung*
Für diese drei Punkte Erledigungstermin: 1.9.2021
- *Errichtung eines normgerechten befestigten Längsparkplatzes entlang der Unteren Dorfstraße (Pachtfläche) für die Sportplatznutzer und anschließender Einfriedung*
Erledigungstermin: April 2022

Dieser Beschluss wurde umgehend dem Anwalt übermittelt, jedoch haben die mehrheitlichen Besitzer über den Anwalt mitteilen lassen, dass kein Interesse an der Verlängerung des Pachtvertrages besteht. Somit ist der Pachtvertrag mit 31.03.2022 ausgelaufen. Zwischenzeitlich wurde die Gemeinde vom Anwalt aufgefordert den Sportplatz zu räumen. Es gab eine Fristverlängerung für die Räumung bis 15.04 – Die Gemeinde hat um einen Aufschub gebeten, es gibt aber noch keine Antwort vom Anwalt

Die Bürgermeisterin erklärt weiters, dass sie versucht hat mit den Eigentümern ein Gespräch zu führen, da der Sportplatz für die Bürger und die Vereine wichtig ist.

Die Eigentümer bestehen aus drei Familienzweige und laut letzter Information haben sich nun alle drei Zweige gegen eine Verlängerung ausgesprochen.

Jetzt darüber zu diskutieren, was in der Vergangenheit falsch gelaufen ist bringt der Gemeinde und vor allem den Bürgern nichts, sondern es muss dringend eine Möglichkeit gefunden werden den Sportplatz zu erhalten oder an einer anderen Stelle neu zu errichten.

GR Maximilian Angerer ersucht, dass die Bürgermeisterin über den Anwalt versucht die Unterlagen zu erhalten, damit sich der Gemeinderat feststellen kann, wie es zu diesem Zerwürfnis und der negativen Haltung gegenüber der Gemeinde gekommen ist. Die Leidtragenden sind die Vereine und die Kinder.

GR Eva Maria Graf will wissen ob bei der Widmung etwas anderes möglich ist und ob die Gemeinde dieses Grundstück erwerben kann.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es sich um eine Sonderflächenwidmung handelt und daher auch keine andere Nutzung möglich ist. Das mit dem Erwerb hatten sie auch schon angedacht und es wird versucht über die Anwälte eine Möglichkeit für ein persönliches Gespräch zusammen zu bringen. Man muss aber zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgehen, dass es keine Lösung geben wird und daher sollte auch nach alternativen Möglichkeiten geschaut werden.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Begutachtung des aktuell bestehenden Vertrages um die langfristige Wasserversorgung und eine bestmögliche Wasserqualität in Angath zu gewährleisten

Die Bürgermeisterin erklärt, dass im Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom März festgehalten wurde, dass sich der Gemeindevorstand mit dem Vertrag und der Wasserversorgung beschäftigen soll.

Die Gemeinde Angerberg wurde bereits kontaktiert und es wird einen Vororttermin mit allen interessierten GR aus Angath, Angerberg und Mariastein geben, wo zunächst der Bestand in Augenschein genommen wird.

GV Alois Lettenbichler will wissen wie der Plan für die nächsten 20 Jahre ist. Die bestehende Leitung ist zum Sanieren und aus seiner Sicht wäre zu prüfen ob es nicht eine eigene Lösung für die Wasserversorgung in Angath geben kann.

Bürgermeisterin Sandra Madreiter-Kreuzer erklärt betreffend der Rechnung, aus der letzten Gemeinderatssitzung, dass erst beim Bau festgestellt wurde, dass im gleichen Zuge noch weitere Arbeiten durchgeführt werden mussten. Die Aufschlüsselung erfolgt nach dem jährlichen Wasserverbrauch. Die durchgeführten Arbeiten haben aber alle mit der Hauptwasserleitung zu tun gehabt.

Es gibt einen Plan für ein Gesamtkonzept für die drei Gemeinden aus dem Jahr 2016 – dieses wurde vom Büro Pollhammer ausgearbeitet. Das Projekt wird bei der Begehung vorgestellt.

Deshalb schlägt die Bürgermeisterin vor, diesen Punkt erst zu behandeln, wenn der Termin stattgefunden und der Gemeindevorstand sich mit dem bestehenden Vertrag beschäftigt hat.

GR Maximilian Angerer ersucht, dass EGR Larch Florian sich bei dem Thema mit einbringen kann.

Es wird festgehalten, dass die Gemeinderäte und Ersatzgemeinderäte zu dem Termin im Mai eingeladen werden.

6. Beratung und Beschlussfassung über den Bau des Veranstaltungsausschanks in Angath laut Plan der BMK Angath wie schon 2020 vom damaligen Gemeinderat beschlossen

Die Bürgermeisterin erteilt der LFA das Wort

GV Alois Lettenbichler will wissen wie der aktuelle Stand ist und warum das Projekt nicht umgesetzt wurde.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass in der damaligen Sitzung folgender Beschluss mit 10 JA und einer ENTHALTUNG gefasst wurde:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath, dass ich die Projektplanung (Einreichplanung und Vermessung) beauftrage und im Voranschlag 2021 ein Betrag von € 100.000, - für dieses Projekt bei Finanzierbarkeit vorsehe.

Vor Beauftragung ist aber noch zu klären, ob dieses Projekt lt. örtl. ROK und Flächenwidmungsplan zulässig und ob dafür eine Betriebsanlagengenehmigung notwendig ist und diese müsste dann vor Baubeginn vorliegen

Eine Betriebsanlagengenehmigung ist notwendig, sobald mehr als 3 Festaktivitäten stattfinden. Der damalige GV sollte 3 Angebote einholen! Es sind keine Angebote vorliegend!

Der Flächenwidmungsplan wurde vom Gemeinderat im Jahr 2021 angepasst.

Fakt ist, dass der Voranschlag 2022 bereits mit einem Minus von 140.000,00 beim Finanzierungshaushalt vom letzten Gemeinderat beschlossen wurde, da ein neues Feuerwehrauto angeschafft wird und dieses zur Gänze 2022 finanziert werden muss.

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass die Vereine für die Gemeinde bzw. das Gemeindeleben wichtig sind, aber auch feststellen muss, dass kein anderer Verein außer der BMK bei ihr bezüglich einer anderen Lösung für den Ausschank auf sie zugekommen ist.

Aber natürlich will die Gemeinde einen Schritt auf die BMK zugehen, indem sie den verkleidet mobilen Container auf Kosten der Musikkapelle am Dorfplatz errichten lässt, dieser aber nur für die Zeit bis zum letzten Platzkonzert am Dorfplatz wie schon im Vorfeld besprochen stehen bleiben kann und dann auf Kosten der Musikkapelle einen Unterstellplatz gefunden werden muss.

Am Ende der Platzkonzerte wird geprüft, wie sich dieser Container bewährt und ob der auch von anderen Vereinen genutzt werden kann.

Auf die Frage wie Herr Peer zu der Lösung mit dem Container steht erklärt dieser, dass dieser Vorschlag nicht von ihm gekommen ist. Jede Lösung ist besser als der Istzustand. Er steht aber gerne für ein Gespräch mit der Bürgermeisterin bereit und würde ihr das von ihm ausgearbeitete Konzept vorstellen.

In der GV Sitzung wurde bereits darüber gesprochen, dass ein Gesamtkonzept für den gesamten Bereich beim Gemeindeamt wichtig ist. Ua. muss eine Möglichkeit gefunden werden, das Gemeindeamt barrierefrei zugänglich zu machen.

Bürgermeisterin Sandra Madreiter-Kreuzer erklärt, dass es ihr wichtig ist eine Lösung zu finden.

Die Bürgermeisterin stellt folgende Anträge:

1. Wer ist dafür, dass die BMK auf eigene Kosten einen verkleideten Container während der Platzkonzerte 2022 am Dorfplatz errichten darf und sich im Anschluss der Konzerte um einen Unterstellplatz auf eigene Kosten selber kümmern muss?

2. Wer ist dafür, dass der Gemeindevorstand sich mit dem Thema beschäftigt und rechtzeitig zur Budgeterstellung 2023 ein umsetzbares Projekt ausarbeitet?

Beschlüsse:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG), dass die BMK Angath auf eigene Kosten einen verkleideten Container errichten darf und sich auf eigene Kosten einen Unterstellplatz nach der Saison der Platzkonzerte 2022 kümmern muss.

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG), dass der Gemeindevorstand sich mit dem Thema beschäftigt und rechtzeitig zur Budgeterstellung 2023 ein umsetzbares Projekt ausarbeitet

7. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anträge: KEINE

Anfragen: KEINE

Allfälliges:

GV Alois Lettenbichler ersucht den Kulturausschuss um Ausarbeitung eines Leitfadens bei Begräbnis betreffend Ehrenbürger, Gemeinderat, Gemeindevorstand, Bürgermeisterstellvertreter und Bürgermeister.

- Kerzenautomat für den alten und den neuen Friedhof

Diese sollen nicht als Konkurrenz zum örtlichen Nahversorger gesehen werden, sondern als zusätzliches Angebot für Besucher der Friedhöfe außerhalb der Geschäftsöffnungszeiten.

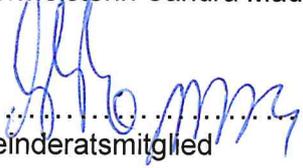
Die Bürgermeisterin schließt die öffentliche Sitzung um 20.50 Uhr.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 6 Seiten.

Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.

S. Stadler-Lewe

Bürgermeisterin Sandra Madreiter-Kreuzer



Gemeinderatsmitglied

Fork

Schriftführerin Maria Fasching



2. Gemeinderatsmitglied

